

## Erfahrungsbericht Erasmus-Praktikum

|             |                     |          |                  |
|-------------|---------------------|----------|------------------|
|             |                     | Gastland | Spanien          |
| Studienfach | Medienkulturanalyse | Zeitraum | 01.06.-31.10.    |
| Semester    | 2.-3.               | Wohnform | Wohngemeinschaft |

| Angaben zur Praktikumsseinrichtung |   |
|------------------------------------|---|
| Name der Einrichtung               | Lifting Group   |
| Anschrift                          | Carrer Vallespir 19, Planta 2, 08173 – Sant Cugat Del Vallès (Barcelona)      |
| Homepage                           | <a href="http://www.liftinggroup.com">www.liftinggroup.com</a>                |
| Kurzbeschreibung der Einrichtung   | Online Marketing Agentur  |
| Ihr Tätigkeitsbereich              | Outsourcing Team Marketing Assistant (Einzelhandel, Kommunikation, Marketing) |

### Bitte beantworten Sie alle Fragen möglichst ausführlich und berücksichtigen Sie die folgenden formalen Kriterien:

- **Schriftgröße:** 11 (Calibri); Zeilenabstand: 1,0
- **Umfang:** mind. 1300 Wörter (Überschriften, Fragen, Tabelle und Fotos nicht inbegriffen). Kürzere Berichte werden nicht akzeptiert.
- **Abgabe:** spätestens einen Monat nach Rückkehr
- Bitte schicken Sie Ihren Erfahrungsbericht als Word-Dokument an [auslandspraktika@hhu.de](mailto:auslandspraktika@hhu.de)

### Praktikumssuche & Vorbereitung

Wie haben Sie Ihre Praktikumsstelle im Ausland gefunden? Wie haben Sie sich auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet? Welche organisatorischen Schritte mussten Sie beachten? Gab es Schwierigkeiten und wie haben Sie sie gelöst? Was kann die Vorbereitung erleichtern? (ca. 300 Wörter)

→ Die Suche hat ca. fünf Monate gedauert bis ich das bezahlte Wunschpraktikum innerhalb der Bewerbungsfrist gefunden habe, da meistens die Praktikumsstellen in Spanien unbezahlt sind. Nach einer Praktikumsstelle habe ich ausschließlich im Internet gesucht. Ich habe mich in diversen Praktikumsvermittlungswebseiten angemeldet, meine Daten eingegeben und immer mein Lebenslauf angepasst (die Sprache, das Anschreiben und diverse Dateien angehängt). Meistens habe ich mich per [www.indeed.es](http://www.indeed.es), LinkedIn, Xing oder direkt über Unternehmenswebseiten beworben. Das Praktikumsvermittlungsportal [www.ies-consulting.de](http://www.ies-consulting.de) stellte sich als die erfolgreichste Lösung, das für mich schnell (innerhalb von drei Tagen) eine Praktikumsstelle bei der Lifting Group im Raum Barcelona vermittelt hat. Die Datenvermittlung sowie das Unterschreiben des Vertrags verlief sehr schnell und professionell. Die Servicegebühr war zwar hoch (600€) aber nach der langen Suche war es eine Erleichterung endlich eine bezahlte Stelle gefunden zu haben.

Nachdem ich den Praktikumsvertrag unterschrieben habe, sollte ich mich um die weiteren Pflichtunterlagen kümmern. Europäische Krankenversicherungskarte beantragen, Haftpflichtversicherung abschließen, die auch in anderen europäischen Ländern gelten und die Anmeldungstermine in Barcelona vereinbaren. Die Praktikumsstelle und das Vermittlungsportal haben mir sehr gut bei der Vorbereitung geholfen. Ich habe umgehend eine Checkliste bekommen,

wo die wichtigen Schritte für Anmeldung aufgelistet waren. Leider hat sich der Anmeldeprozess nicht so einfach, wie ich es mir vorgestellt habe, erwiesen. Es gibt sehr viele Regeln, die leider sehr vage und unklar formuliert sind. Sogar für Spanier selbst ist die Arbeitsweise des Bürger- oder Auslandsamtes nicht klar. Deswegen sollte man am Besten mindestens zwei Wochen vor dem Praktikumsbeginn in Spanien anreisen, um die richtigen Aufenthaltsdokumente zu bekommen. Ich musste vier Mal zu Auslandsamt gehen, um alle Unterlagen, wie Aufenthaltsnummer und Sozialnummer, zu erhalten. Dies könnte man vermeiden, indem man online einen Termin vereinbart und alle Dokumente mit originalen Unterschriften beim Amt abgibt. Für jede Stadt und Region in Spanien gibt es eine Website, wo man schon im Voraus die Termine reservieren und die Anforderungen finden kann. In Barcelona kann man unter der folgenden Seite die Information finden: <https://sede.administracionespublicas.gob.es>. Allerdings ist die Kommunikation in Englisch im Auslandsamt keine Selbstverständlichkeit, deswegen sollte man zumindest die Grundbegriffe in Spanisch im Voraus lernen.

## Unterkunft

Wie haben Sie sich die Unterkunft organisiert und wie bewerten Sie sie? Wie gut kamen Sie von Ihrer Unterkunft zur Praktikumeinrichtung und wie gut zu anderen Zielen? (ca. 200 Wörter)

→ Leider weder mein Arbeitgeber, noch die Vermittlungsagentur haben mir bei der Suche der Unterkunft geholfen. Ich habe selbständig über unterschiedliche Webseiten nach der Unterkunft gesucht. Da das Praktikum nicht so viel bezahlt wurde und ich eine sehr positive Erfahrung mit Wohngemeinschaft in Spanien hatte, habe ich mich für eine WG entschieden. Diese Art der Unterkunft ist in Barcelona sehr verbreitet und wird nicht nur von Studenten, sondern auch von Berufstätigen gerne benutzt. So spart man die Kosten und man lernt diverse Leute kennen. Die bekanntesten Webseiten für eine WG-Suche sind [www.idealista.com](http://www.idealista.com), [www.pisocompartido.com](http://www.pisocompartido.com) und mehrere Facebook Gruppen. In einer Facebook Gruppe "Pisos en Barcelona" habe ich mein WG-Zimmer gefunden. Es ging ziemlich schnell, ich habe die Vermieterin kontaktiert, sie per Whatsapp kennengelernt und nach paar Tagen eine Zusage bekommen. Generell läuft die Suche in Barcelona flott und man kann innerhalb von 2-3 Wochen eine passende Unterkunft finden.

Die Wohnung war in einer perfekten Lage. Die Wohnung war sehr nah an vielen Sehenswürdigkeiten, Zentrum und die Verbindung mit dem öffentlichen Verkehr war toll. Allerdings war meine Arbeitsstelle ziemlich weit von Barcelona entfernt, deswegen habe ich täglich jeweils eine Stunde für die Hin- und Rückfahrt zur Arbeit verbracht. Ich konnte selbstverständlich näher an der Arbeit wohnen, habe mich aber bewusst anders entschieden, weil die Flexibilität in der Stadt und die Umgebung waren mir wichtiger.

## Tätigkeit

Was waren Ihre Aufgaben während der Arbeitszeit? Wurden Ihre Erwartungen an Ihren Lernfortschritt erfüllt? Konnten Sie dabei im Studium oder in bisherigen praktischen Erfahrungen Erlerntes umsetzen? Wie gut war der Kontakt zu Ihren Kollegen? Was hat Ihnen besonders gut gefallen und was weniger gut? (ca. 300 Wörter)

→ Generell war ich mit meiner Arbeitsstelle sehr zufrieden. Ich war in einer Online Marketing Agentur, wo ich zahlreiche Aufgaben übernehmen und Projekte durchführen konnte. Es waren drei Hauptbereiche in den ich Verantwortung getragen habe: Retail, Kommunikation und Marketing. Im Retail-Bereich sollte ich die täglichen und Sonderreports erstellen, mich um den Versand der Produkte, Lagerbestand und Kundendaten kümmern. Kundenservice, Verwaltung der sozialen Medien, Übersetzung und Blog-Erstellung und SEO gehörte zu den Aufgaben im Kommunikationsbereich. Zu Marketingaufgaben gehörten Anzeigenverwaltung in Amazon, Google und Ebay, sowie Marketinganalyse und Beratung.

Meine Erwartungen wurden während des Praktikums übertroffen. Ich konnte nicht nur theoretisch mehrere Bereiche im Onlinemarketing kennenlernen, sondern auch selbst meine Erfahrung sammeln in dem ich direkt die Verantwortung übernommen habe, die Projekte steuern und eigene Ideen bringen konnte. Zum Beispiel ein der größten Projekte war die Blog-Erstellung in diversen Sprachen. Dabei habe ich viel über die Webseitenentwicklung gelernt. Außerdem habe ich viel über die Kundenkommunikation, Analysen und Algorithmen gelernt. Da ich verschiedene Kunden und Produkte betreut habe, sind die Aufgaben sehr vielfältig und nie langweilig gewesen. Das wichtigste für mich war, dass ich für mich persönlich sortieren konnte, welche Bereiche mir am meisten gefallen und in welchem Bereich ich mich zukünftig vorstellen kann.

Im Studium theoretisch und praktisch erlernte Kenntnisse konnte ich leicht im Kommunikationsbereich einsetzen. Allerdings haben wir sehr wenig praktische Übungen an der Universität, sodass ich vieles vor Ort lernen und zeigen lassen sollte. Für die Aufgaben im Retailbereich haben mir meine erlernten Fähigkeiten in vorherigen Praktika geholfen.

Die Kollegenzusammenhalt war stets toll. Wir bildeten ein junges Team aus unterschiedlichen Europäischen Ländern. Wir haben einander unterstützt und die Aufgaben untereinander aufgeteilt. Sogar die Freizeit habe ich mit Arbeitskollegen gemeinsam verbracht. Man konnte dadurch viel voneinander lernen. Nicht nur die unterschiedliche Arbeitsweise, sondern auch die kulturelle Unterschiede konnte man direkt erkennen und eigene Sichtweise erweitern.

Die offensichtliche Nachteile in einer kleinen Agentur: Die Hin- und Rückfahrt jeden Tag, die mindestens zwei Stunden gedauert hat, die Organisation und Tagesabläufe waren ziemlich chaotisch und wenig strukturiert. Letztendlich hatte jeder Praktikant nur zwei Urlaubstage im halben Jahr.

## **Leben und Freizeit**

Welche Eindrücke haben Sie von Ihrem Gastland (Kultur, Lebensgewohnheiten, Arbeitsbedingungen) gewonnen? Wie hat es Ihnen gefallen, in dieser Stadt zu leben? Welche Orte sollte man gesehen haben? Konnten Sie Kontakte zu Einheimischen aufbauen und wie? Was kann man in der Freizeit unternehmen? Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten? (ca. 300 Wörter)

→ Barcelona ist eine einzigartige Stadt in Spanien. Die besondere Atmosphäre kann man schon ab dem ersten Tag spüren. Für mich ist Barcelona eine sehr aktive, lebendige und facettenreiche Stadt, wo die traditionelle spanische Kultur auf die Vielfältigkeit der Welt trifft. In Barcelona kann man die Menschen aus der ganzen Welt treffen und kennenlernen. Es finden sehr viele Events aller Art statt: von ganz traditionellen katalanischen Festlichkeiten bis zu kleineren Events für die Jugendlichen. Die Stadt generell ist sehr lebendig. Sportaktivitäten, kulturelle Veranstaltungen, Entspannungsmöglichkeiten - in Barcelona kommt jeder auf seine Kosten.

Die Einwohner sind sehr freundlich und offen, obwohl die einheimischen Katalanen ziemlich geschlossene Menschen sind, die lieber untereinander bleiben. Wenn man mit den einheimischen Katalanen im Gespräch kommen möchte, sollte man zumindest einige Ausdrücke auf Katalanisch lernen, da sie ungern mit Ausländern auf Spanisch sprechen.

Es ist von Anfang an klar, dass die Leute sehr gerne die Freizeit draußen verbringen. Man findet unzählige Bars, Restaurants und Kneipen, die meistens voll sind. Auch die Terrassen werden ab 20 Uhr voller und voller. Das Klischee, dass die Spanier sehr spät mit dem Abendessen anfangen und in die Stadt gehen, kann ich nur bestätigen.

Es ist nicht einfach alle Sehenswürdigkeiten und besondere Orte innerhalb von fünf Monate zu besuchen aber einige von den sind NOTWENDIG zu besichtigen. Sagrada Familia, Arc de Triomph,

Parc Montjuic, Parc Güel, Passeig de Gracia und Tibidabo, genauso wie die Strände in Costa Brava sind sehr empfehlenswert. In Barcelona gibt es sehr viele Dachterrassen, die leckere Cocktails, Tapas und eine unvergessliche Aussicht auf Stadt-Skyline bieten. Es ist gleichzeitig ein Erlebnis für alle Sicht- und Geschmackssensoren.

Die Preise in Spanien sind im Vergleich günstig. Selbstverständlich kann man die teuren und exklusiven Tapas Bars und Restaurants finden aber im Durchschnitt zahlt man 1-2€ für eine caña (kleines) Bier und 2-3€ für Tapas Portion. Andere Dienstleistungen sind auch nicht teuer. Für eine Taxifahrt zahlt man 5-10€, für Damen-Haarschnitt 40-60€ und Zahnarztbesuch kostet ca. 60€. Das WG-Zimmer kostet 250-400€ im Monat.

Der einzige Nachteil von Barcelona war, dass in der Stadt sehr viele Touristen und noch mehr Diebe unterwegs sind. Man soll immer sehr auf seine Wertsachen achten. Paar Minuten Unaufmerksamkeit können eigenes Handy, Portemonnaie oder ganze Tasche kosten.

## **Anerkennung**

Inwieweit wird das Praktikum von Ihrer Heimatuniversität anerkannt? Welche Voraussetzungen gibt es, damit die Anerkennung klappt? Was muss man bei den Formalitäten beachten? (ca. 200 Wörter)

→ Der Anerkennungsprozess war einwandfrei und schnell. Ich musste nur die wichtigsten Unterlagen (Praktikumsschein und Praktikumszeugnis) abgeben, Praktikumsbericht schreiben und das Praktikum wurde direkt anerkannt. Sehr wichtig ist vor dem Praktikumsbeginn mit dem Praktikumsbeauftragten der Fakultät über das Praktikum und die Aufgaben zu sprechen, um sicher zu stellen, dass dieses Praktikum das Studium unterstützt. Sobald die Aufgaben aufgelistet sind und der Fakultätsleiter sie bestätigt hat, kann nichts mehr im Weg stehen. Zumindest in den Studienfächer Medien- und Kulturwissenschaft und Medienkulturanalyse war es der Fall.

## **Fazit & Ausblick**

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrem Auslandsaufenthalt? Wurden Ihre Erwartungen erfüllt? Was hat Ihnen besonders gut gefallen, was gar nicht? Inwieweit hat das Praktikum Ihre akademischen und beruflichen Pläne beeinflusst? Wie geht es jetzt für Sie weiter? (ca. 200 Wörter)

→ Mit diesem Aufenthalt war ich sehr zufrieden. Ich konnte nicht nur die spanische Kultur und tolle Menschen aus der ganzen Welt kennenlernen, sondern auch viel über mich selbst entdecken. Solche Auslandsaufenthalte haben mir nur Vorteile gebracht: Ich konnte Spanisch und auch Katalanisch jeden Tag üben, die spanische Mentalität, Bürokratie und den Alltag besser verstehen, bin viel selbständiger geworden und habe meine Kenntnisse für zukünftige Karriere erweitert.

Am Besten fand ich, dass an keinem Tag die Routine zu spüren war. Trotz langen Arbeitsstunden konnte man die Freizeit genießen und jeden Tag etwas Neues erleben. Sei es eine neue Sportart, neue Menschen oder eine andere Bar, in der man spanische Spezialitäten probieren kann. Alles war für mich sehr interessant und lehrreich. Das Wetter war sehr gut, man konnte viel Zeit draußen verbringen. Ich fand es schade, dass die Einheimische relativ geschlossen waren und andere Kulturen nicht kennenlernen wollten, besonders bei den Freiheitsdemonstrationen konnte man die Geschlossenheit der Einheimischen stärker erleben.

Zusammengefasst kann ich nur sagen, dass dieser Aufenthalt und das Praktikum mir sehr viele Vorteile gebracht haben. In erster Linie konnte ich unglaublich viel für meine berufliche Karriere

mitnehmen. Am Ende meines Praktikums konnte ich mehrere erfolgreiche Bewerbungsgespräche führen und sogar eine vielversprechende Arbeitsstelle in meinem Wunschunternehmen bekommen.

### **Mein Auslandspraktikum in einem Bild (oder mehreren Bildern)!**

Fügen Sie hier ein oder mehrere aussagekräftige Bilder (mit Beschreibung) hinzu, die Ihren Erfahrungsbericht ergänzen und bereichern!



Während den Wanderungen und Erkundigungen der Stadt sind oftmals solche Bilder entstanden. Dies ist mein Lieblingsbild.



Während des Praktikums hatten wir oft Meetings und Besprechungen mit dem ganzen Team. Es waren tolle Austauschmöglichkeiten.



Oft habe ich mit meinen Kollegen gemeinsam die Freizeit verbracht. Dabei internationales Essen gekocht und somit noch mehr von anderen Kulturen gelernt.